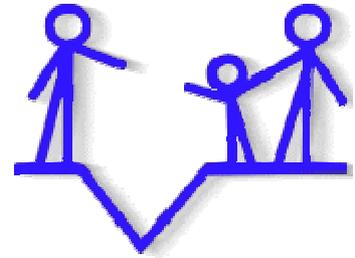


Väteraufbruch für Kinder

Kreisgruppe Karlsruhe e.V.



Beratung und Betreuung beim VAfK Karlsruhe

Jede Person, die sich an uns wendet, hat ein Problem in Zusammenhang mit Trennung oder Scheidung einer Elternbeziehung mit Kindern.

Im Erstgespräch ermitteln wir, ob dieses Problem den gelebten Bezug zum Kind betrifft. Stellen wir fest, dass z.B. rein finanzielle Interessen im Vordergrund stehen, müssen wir uns als für nicht zuständig erklären. Diese Fallkonstellation kommt allerdings äußerst selten vor. Elternteile, die den Weg zu uns finden, leiden unter Beziehungsbeschränkungen zu ihren Kindern – oft sogar unter dem totalen Beziehungsabbruch – und die Frage der Bewältigung einer Eingangshürde stellt sich nicht.

Wir sind nicht nur zuständig für Väter. Es gibt inzwischen auch von Beziehungsbeschränkungen betroffene Mütter, deren Kinder beim Vater leben. Außerdem finden Frauen zu uns, deren Lebenspartner betroffener Vater ist („Zweitfrauen“) und nicht zuletzt Großeltern (meist väterlicherseits), die ihre Enkel kaum oder nicht mehr sehen dürfen.

Zunächst bieten wir im Rahmen der Selbsthilfe Betroffenenberatung an, die sich wesentlich von der Arbeit professioneller Beratungsinstitutionen unterscheidet.

Unsere Beratung gliedert sich in

- Fallbesprechung in der Gruppe bei den wöchentlich stattfindenden Beratungstreffen
- Einzelberatung
- Beratung telefonisch oder per E-Mail

Der Kontakt mit den zu Beratenden geht davon aus, dass diese in der Regel existenziell – physisch, psychisch und ökonomisch – hoch betroffen sind. Wir haben Erfahrungen, die es uns ermöglichen, auch in Kürzeln geäußerte Befindlichkeiten nachzuvollziehen. Die Situationen sind immer sehr persönlich und stellen oft eine unmittelbare Gefahr für die wirtschaftliche Situation, für die körperliche und psychische Befindlichkeit des Betroffenen, manchmal für sein Leben dar. Dieser Tatsache begegnen wir mit einer direkten persönlichen Beziehung zur hilfesuchenden Person.

Meist ergibt sich aus der Beratung weitere betreuende Hilfestellung, die weit über das hinaus geht, was professionelle Beratungsinstitutionen leisten können: Wir stehen nahezu rund um die Uhr zur Verfügung und sind darüber hinaus die einzige Institution, die auch dann ansprechbar ist, wenn die Probleme akut auftauchen und alle anderen Hilfesysteme nicht erreichbar sind – z.B. an Wochenenden, in Ferien oder an Feiertagen.

Wir haben als Grundlage unserer Arbeit nicht eine „politisch korrekte“ Position, die uns nötigt, die für Väter diskriminierenden Mechanismen in der deutschen Familienrechtspraxis zu verschweigen. Damit können wir auch einsichtige Erklärungen liefern für Katastrophen, die für Väter und deren Kinder im Interesse mancher Mütter inszeniert werden.

Die Betreuung umfasst viele Bereiche, vom Gespräch, der Begleitung bei Umgangsterminen, der Hilfe bei Schriftsätzen, bis zur Betreuung als offizieller Beistand beim Jugendamt oder auch vor Gericht.

Wir verzeichnen weit über 100 Zugänge von Neufällen jährlich.

Bei den Beratungstreffen sind zur Zeit im Schnitt zwölf Personen anwesend.

Der reine persönliche Beratungsaufwand umfasst jährlich weit über 1000 Zeitstunden und entspricht etwa dem Arbeitsaufwand für eine Vollzeitkraft.

Stand: Juni 2008